

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

Antragssteller: Jannes Hagemeyer

Waffenexportverbot

Adressaten: Bundestag, Bundesregierung

Antrag:

„Jugend im Landtag“ möge beschließen:

Der Bundestag wird aufgefordert, den gesamtdeutschen Waffenhandel einzustellen, dies soll für Waffen aller Arten und Klassen gelten. Insbesondere in Gebieten mit gewaltsamen Konflikten und an Gruppierungen, die an gewaltsamen Konflikten teilnehmen, soll der Waffenexport schnellstmöglich eingestellt werden.

Begründung:

Zur Lösung gewaltsamer Konflikte trägt Waffengewalt selten bei. Häufig führen Waffen nur zu mehr Gewalt und Konflikten. In einer Zeit, in der die Zerstörungskraft der Waffen enorm und verheerend ist, ist es unzulässig, diesen Trieb der Förderung von Gewalt zu verstärken. Das höchste Gebot der Menschheit und des Menschseins ist, die Wahrung der Freiheit des Individuums und der Menschenwürde. Diese bewusst zu gefährden, ist unsozial und gegen jegliche Form von Werten, für die wir als Deutschland und EU stehen. Wir schreiben Friedenspapiere und versuchen, den Frieden zu wahren und zu fördern. Wir diskutieren über die Gründe, die den Anreiz an einer gefährlichen Überfahrt übers Mittelmeer bringen und dann fördern wir diesen Konfliktherd, indem wir Waffen dorthin liefern. Wenn der Export weitergeht, sind wir indirekt für Massen an Toten und an einer riesigen Menge Elend verantwortlich. So fördert sich auch der Anreiz zu gewaltsamen Exzessen, die in der Folge zu einer Radikalisierung führen und den Weg zum Terror ebnen. Diesen Prozess zu unterstützen, darf nicht möglich sein.